

Euphrat, Schaf und Dattelpalme.
Eine Natur- und Umweltgeschichte des Alten Orients
SS 20
Prof. Dr. M. P. Streck

2. Klima, Wetter, Bewässerung, Jahreszeiten, Erdbeben

2.1. Astronomische Tagebücher

Sachs/Hunger 1988ff.

- 391 xii₂ 1. letzter Teil der Nacht: "Wolken waren am Himmel, stürmischer Südwind".
 384 ix 7 Nacht und Tag: "Nebel überquerte den Himmel ... vor [Sonnen]aufgang erstreckte sich ein Regenbogen in nordwestlicher Richtung".
 384 ix 13. Nacht: "Blitz, brüllender Donner, Wolkenbruch".
 384 ix 19.: "Wirbelwind fiel dauernd nieder, Wolken waren am Himmel".
 346 ix 3: "sehr bedeckt, ein wenig Donner, Regen".
 346 ix 4. Nacht: "Wolken überquerten den Himmel".
 346 ix 5.: "sehr bedeckt; am Nachmittag Blitz, Donner, Regen".
 346 ix 13.: "stürmischer Nordwind".
 346 ix 13. und 14.: "Die Kälte wurde grimmig".

2.2. Streitgespräch zwischen Sommer und Winter

Online unter ETCSL 5.3.3: <http://etcsl.orinst.ox.ac.uk>

Sommer: Feldarbeit (Z. 22), Einbringen der Ernte, (Z. 21, 64), Bau von Häusern (Z. 61), Gründen von Siedlungen (Z. 20), Regen hört auf (Z. 9), Felder werden bewässert (Z. 34), Schilfrohr wird verbraucht und Schafe haben kein Futter (Z. 34).

Winter: Zeit des Säens (Z. 24), Vermehren der Herden und des Fischbestandes, Gedeihen der Obstbäume (Z. 50–60), Tigris und Euphrat bringen Wasser von den Bergen (Z. 26–29, 247, 283, 304) und formen Sümpfe (Z. 30), König kühlt sich im Winter ab (Z. 252), Menschen frieren (Z. 274) und sitzen am Ofen (Z. 158, 268–270) und verlassen ihre Häuser nicht (Z. 274–281).

Gewinner: Winter als Regenbringer und Bringer des Bewässerungswassers. (Z. 305–317).

2.3. Terminologie der Jahreszeiten und der Wetterphänomene im Babylonisch-Assyrischen (Auswahl)

Winter	<i>kuššu</i> (wörtl. „Kältezeit“)
Sommer	<i>ebūru</i> (wörtl. „Erntezeit“), <i>ummātu</i> , <i>umšu</i> (wörtl. „Hitze(zeit)“)
Regen	<i>šamû</i> , <i>zunnu</i>
Schnee	<i>šalgu</i>
Frost	<i>ḫalpû</i>
Hagel	<i>abnu</i> (wörtl. „Stein“)
Wolke	<i>erpetu</i>
Nebel	<i>imbaru</i>
Blitz	<i>birqu</i>
Donner	<i>rigmu</i> (wörtl. „Geschrei“)
Wind	<i>šāru</i>
Sandsturm	<i>ašamšūtu</i>

2.4. Erdbeben in einer assyrischen Königsinschrift

RIMA 1, 311 (Inschrift von Aššur-rēša-īši (1133–1116 v. Chr.):

„die Türme des großen Tores ... zur Zeit des Königs Salmanassars (I., 1274–1254 v. Chr.), Königs von Assyrien, waren sie durch ein Erdbeben (*rībe*) eingefallen, (und) Salmanassar, mein Vorgänger, reparierte ihren Verfall. Ein zweites Mal waren durch ein Erdbeben (*rībe*), das zur Z[eit des Aššur-d]an (I., 1179–1134 v. Chr.), [Königs von Ass]rien, des Erzeugers meines Vaters (= meines Großvaters) aufgetreten war (*irūbu*), diese Türme „schwach geworden“ und verfallen“.

Bibliografie

- Alex M. 1985: Klimadaten ausgewählter Stationen des Vorderen Orients = Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe A Nr. 14. Wiesbaden.
- Guest E. 1966: Flora of Iraq I. Glasgow.
- Otto A. 2006–2008: Regen. B. In der Bildkunst, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 11, 291–293.
- Sachs, A. J./Hunger, H. 1988ff.: Astronomical Diaries and Related Texts from Babylonia. Wien.
- Streck M. P. 2006–2008: Regen. A. In den schriftlichen Quellen, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 11, 288–291.
- Streck M. P. 2009–2011: Schnee, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 12, 241f.
- Streck M. P. 2009–2011: Sommer und Winter, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 12, 596–598.
- Streck M. P. 2016–2018: Wetter, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 15, 68f.
- Streck M. P. 2016–2018: Wind, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 15, 116–118.